

Glühwein und Glücksschwein in Haidhausen



„Früher war mehr Lametta“ sagt der Großmeister Lorient in seiner Weihnachtsgeschichte. „Ja, is denn heut' scho Weihnachten?“ fragt der Fussballkaiser, und macht der Sekretärin schnell noch ein Kind. Die Oma macht feine Platzerl, und der Opa macht sich Gedanken. Ja, alles ist möglich im Advent, und so soll es auch sein. Ich habe die Vorfreude auch gemütlich genossen bei meinem Besuch am Haidhauser Weihnachtsmarkt am Weißenburger Platz. Der Markt hat ein besonderes Flair, und ist wie eine kleine Insel im hektischen Weihnachtstrubel. Circa 60 wunderschön geschmückte Holzhütten laden zu einem entspannten Bummel über den Markt ein. Das Warenangebot ist spannend und umfangreich. Von Weihnachts-

schmuck über Kinderspielzeug bis zu Kunsthandwerk und Kulinarik ist alles geboten. Es duftet überall verlockend, und ich greife selbstverständlich gerne zu bei Glühwein und Lebkuchen. Besonders fröhlich wurde ich angelockt von den farbenprächtigen Schweinen am Stand von Ingrid Haller. Die Glücksschweine aus Kunststoff zaubern umgehend ein Lächeln auf die Gesichter von Jung und Alt, und schon lächelt die Welt zurück. So einfach ist das.

An einem Stand mit fantastischen handgeschnitzten Krippenfiguren habe ich dann gleich an unsere Krippe gedacht. Unsere Katze hat vor ein paar Jahren den Josef irgendwohin verschleppt. Nachdem er nicht mehr aufgetaucht ist, haben wir ihn durch einen Schlumpf aus einem Überraschungsei ersetzt. Seitdem steht der Schlumpf jedes Jahr in unserer Krippe. Wir haben uns mittlerweile so an ihn gewöhnt, dass ein Austausch nicht mehr in Frage kommt. Umso begeisterter bin ich von der großen Südtiroler Weihnachtskrippe, die hier steht. Sie ist ein besonderes Pracht-



„Hallo“-Kolumnistin hat den „Haidhauser Weihnachtsmarkt“ besucht und fotografisch festgehalten.

stück. 2002 wurde im Zillertal ein alter Bauernstadl in ein Krippenhaus umgebaut, nach Haidhausen transportiert, und zu einem neuen Stall für Maria, Josef, das Jesususkind, die Könige aus dem Morgenland und die Hirten.

Und wenn beim adventlichen Gottesdienst vor der Krippe der Knabenchor von St. Wolfgang musiziert, dann ist das schon ein besonders feierliches Erlebnis, da wird einem ganz warm ums Herz, und man besinnt sich wieder auf das

Wesentliche und worum es an Weihnachten eigentlich geht. **In diesem Sinne**
Ihre Christine Matouschek
Die Buchautorin Christine Matouschek lebt in Giesing und ist für Hallo München unterwegs im Osten.

5/162